Deutscher Bundestag **Drucksache 17/7606**

17. Wahlperiode 07. 11. 2011

Gesetzentwurf

der Bundesregierung

Entwurf eines Gesetzes zu dem Abkommen vom 30. August 2010 zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und dem Ministerkabinett der Ukraine über die Zusammenarbeit im Bereich der Bekämpfung der Organisierten Kriminalität, des Terrorismus und anderer Straftaten von erheblicher Bedeutung

A. Problem und Ziel

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland hat mit dem Ministerkabinett der Ukraine ein Abkommen über die Zusammenarbeit im Bereich der Bekämpfung der Organisierten Kriminalität, des Terrorismus und anderer Straftaten von erheblicher Bedeutung unterzeichnet. Ziel des Abkommens ist es, die Wirksamkeit der deutsch-ukrainischen Zusammenarbeit bei der Bekämpfung der Organisierten Kriminalität, des Terrorismus und anderer Straftaten von erheblicher Bedeutung zu steigern und dadurch die Innere Sicherheit in den Vertragsstaaten zu erhöhen.

B. Lösung

Durch das Vertragsgesetz sollen die nach Artikel 59 Absatz 2 Satz 1 des Grundgesetzes erforderlichen Voraussetzungen für das Inkrafttreten des Abkommens geschaffen werden.

C. Alternativen

Keine.

D. Finanzielle Auswirkungen

1. Haushaltsausgaben ohne Vollzugsaufwand

Keine.

2. Vollzugsaufwand

Kein zusätzlicher Vollzugsaufwand.

E. Sonstige Kosten

Den Wirtschaftsbeteiligten entstehen keine zusätzlichen Kosten.

F. Bürokratiekosten

Es werden keine Informationspflichten für Wirtschaft und Bürgerinnen und Bürger eingeführt, geändert oder abgeschafft.

Das Abkommen, für das durch dieses Gesetz die erforderlichen Voraussetzungen für die innerstaatliche Inkraftsetzung geschaffen werden sollen, enthält zwölf Informationspflichten für die Verwaltung.

Berlin, 7. November 2011

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
DIE BUNDESKANZLERIN

An den
Präsidenten des
Deutschen Bundestages
Herrn Prof. Dr. Norbert Lammert
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Sehr geehrter Herr Präsident,

hiermit übersende ich den von der Bundesregierung beschlossenen

> Entwurf eines Gesetzes zu dem Abkommen vom 30. August 2010 zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und dem Ministerkabinett der Ukraine über die Zusammenarbeit im Bereich der Bekämpfung der Organisierten Kriminalität, des Terrorismus und anderer Straftaten von erheblicher Bedeutung

mit Begründung und Vorblatt.

Ich bitte, die Beschlussfassung des Deutschen Bundestages herbeizuführen.

Federführend ist das Bundesministerium des Innern.

Der Bundesrat hat in seiner 889. Sitzung am 4. November 2011 gemäß Artikel 76 Absatz 2 des Grundgesetzes beschlossen, gegen den Gesetzentwurf keine Einwendungen zu erheben.

Mit freundlichen Grüßen

Entwurf

Gesetz zu dem Abkommen vom 30. August 2010 zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und dem Ministerkabinett der Ukraine über die Zusammenarbeit im Bereich der Bekämpfung der Organisierten Kriminalität, des Terrorismus und anderer Straftaten von erheblicher Bedeutung

Vom

Der Bundestag hat das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

Dem in Berlin am 30. August 2010 unterzeichneten Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und dem Ministerkabinett der Ukraine über die Zusammenarbeit im Bereich der Bekämpfung der Organisierten Kriminalität, des Terrorismus und anderer Straftaten von erheblicher Bedeutung wird zugestimmt. Das Abkommen wird nachstehend veröffentlicht.

Artikel 2

(1) Dieses Gesetz tritt am Tag nach der Verkündung in Kraft.

(2) Der Tag, an dem das Abkommen nach seinem Artikel 13 Absatz 1 in Kraft tritt, ist im Bundesgesetzblatt bekannt zu geben.

Begründung zum Vertragsgesetz

Zu Artikel 1

Auf das Abkommen findet Artikel 59 Absatz 2 Satz 1 des Grundgesetzes Anwendung, da es sich auf Gegenstände der Bundesgesetzgebung bezieht.

Zu Artikel 2

Die Bestimmung des Artikels 2 Absatz 1 entspricht dem Erfordernis des Artikels 82 Absatz 2 Satz 1 des Grundgesetzes.

Nach Artikel 2 Absatz 2 ist der Zeitpunkt, zu dem das Abkommen nach seinem Artikel 13 Absatz 1 in Kraft tritt, im Bundesgesetzblatt bekannt zu geben.

Schlussbemerkungen

Auswirkungen auf die Einzelpreise und das Preisniveau, insbesondere auf das Verbraucherpreisniveau, sind von dem Gesetz nicht zu erwarten, da Kosten für die private Wirtschaft und private Verbraucher nicht entstehen.

Es werden zwölf Informationspflichten für die Verwaltung eingeführt. Diese befinden sich in Artikel 2 Absatz 2 und 3, Artikel 3 Buchstabe a, c, f und g, Artikel 7 Absatz 3, Artikel 9 Buchstabe a, d und e Satz 1, Buchstabe g und h des Abkommens.

Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und dem Ministerkabinett der Ukraine über die Zusammenarbeit im Bereich der Bekämpfung der Organisierten Kriminalität, des Terrorismus und anderer Straftaten von erheblicher Bedeutung

Угода між Урядом Федеративної Республіки Німеччина та Кабінетом Міністрів України про співробітництво у сфері боротьби з організованою злочинністю, тероризмом та іншими злочинами середньої тяжкості, тяжкими та особливо тяжкими злочинами

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland

und

das Ministerkabinett der Ukraine

(im Folgenden „die Vertragsparteien“) –

getragen von dem gemeinsamen Willen, die freundschaftlichen Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Ukraine weiter zu festigen und die beiderseitige Zusammenarbeit auf der Grundlage der gegenseitigen Achtung, der Souveränität, der Gleichberechtigung, des gegenseitigen Verständnisses und zum beiderseitigen Wohle zu verstärken;

eingedenk der großen Bedeutung der Zusammenarbeit und der gemeinsamen Maßnahmen zur Verhütung und Bekämpfung der organisierten Kriminalität und des internationalen Terrorismus und seiner Finanzierung;

geleitet von dem Bestreben, die Bürger ihrer Staaten und andere Personen in ihrem Hoheitsgebiet unter Beachtung rechtsstaatlicher Grundsätze wirksam vor terroristischen und sonstigen kriminellen Handlungen zu schützen;

eingedenk der Ziele und Prinzipien der völkerrechtlichen Übereinkünfte, deren Unterzeichner die beiden Vertragsparteien sind, der Resolutionen der Vereinten Nationen und ihrer Sonderorganisationen im Bereich der Kriminalitätsbekämpfung sowie der Konventionen des Europarates, die in den beiden Vertragsstaaten in Kraft getreten sind –

sind wie folgt übereingekommen:

Уряд Федеративної Республіки Німеччина

та

Кабінет Міністрів України

(далі „Договірні Сторони“) –

керуючись спільною волею зміцнювати в подальшому дружні стосунки між Федеративною Республікою Німеччина та Україною, двостороннє співробітництво на основі взаємоповаги, суверенітету, рівноправності, взаєморозуміння задля взаємного блага,

усвідомлюючи велике значення співробітництва та спільних заходів, спрямованих на запобігання та боротьбу з організованою злочинністю, міжнародним тероризмом та його фінансуванням,

керуючись прагненням ефективно та дотримуючись принципів правової держави захищати громадян своїх держав та інших осіб від терористичних та інших злочинних дій на територіях своїх держав,

усвідомлюючи мету та принципи міжнародних договорів, підписаних обома Договірними Сторонами цієї Угоди, резолюцій Організації Об’єднаних Націй та її спеціальних організацій у сфері боротьби зі злочинністю, а також конвенцій Ради Європи, які набрали чинності для держав обох Договірних Сторін –

домовились про таке:

Artikel 1

Gegenstand der Zusammenarbeit

(1) Die Vertragsparteien arbeiten nach Maßgabe ihres innerstaatlichen Rechts bei der Verhütung und der Bekämpfung von Straftaten von erheblicher Bedeutung, insbesondere in den nachstehenden Bereichen zusammen:

a) Straftaten gegen das Leben, den Körper, die Gesundheit und die persönliche Freiheit sowie das Eigentum;

b) Terrorismus und Terrorismusfinanzierung;

c) Menschenhandel und Schleusungskriminalität;

d) Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung;

e) Straftaten unter Nutzung von Computern, rechnergestützten Systemen und Computernetzen;

Стаття 1

Мета співробітництва

(1) Договірні Сторони відповідно до національного законодавства своїх держав здійснюють співробітництво у запобіганні та боротьбі зі злочинами середньої тяжкості, тяжкими та особливо тяжкими злочинами, зокрема в наступних сферах:

a) злочини проти життя, здоров’я, особистої свободи особи та власності;

b) тероризм та його фінансування;

c) торгівля людьми та організація незаконного переправлення осіб через державний кордон;

d) злочини проти статевої свободи та статевої недоторканості особи;

e) злочини в сфері використання комп’ютерів, автоматизованих систем та комп’ютерних мереж;

f) unerlaubter Anbau, unerlaubte Herstellung, Gewinnung, Verarbeitung, Lagerung, Ein-, Aus- und Durchfuhr von sowie unerlaubter Handel mit Betäubungsmitteln (Suchtstoffe, psychotrope Stoffe) sowie Grundstoffen;

g) unerlaubte Herstellung, Aufbewahrung, Handel sowie Schmuggel mit Waffen, Munition und Sprengstoffen, nuklearen und radioaktiven sowie chemischen und biologischen Materialien;

h) Herstellung und Verbreitung von Falschgeld;

i) unerlaubter Handel mit Gütern von kultureller und historischer Bedeutung;

j) Fälschung oder Verfälschung oder Verwendung von ge- oder verfälschten unbaren Zahlungsmitteln, Wertpapieren und Urkunden;

k) Schmuggel von Waren;

l) Geldwäsche;

m) Korruption;

n) Straftaten im Zusammenhang mit der grenzüberschreitenden Verschiebung von Kraftfahrzeugen;

o) Umweltdelikte;

p) Straftaten gegen das geistige Eigentum;

q) Straftaten im Zusammenhang mit Arzneimitteln;

r) Straftaten im Zusammenhang mit Reise- und Identitätsdokumenten.

(2) Die Vertragsparteien arbeiten insbesondere in den Fällen zusammen, in denen kriminelle Handlungen oder Vorbereitungen zu solchen Handlungen im Hoheitsgebiet einer der Vertragsparteien begangen werden und es Anzeichen dafür gibt, dass diese Handlungen auch das Hoheitsgebiet der anderen Vertragspartei betreffen oder deren Sicherheit bedrohen können.

(3) Durch dieses Abkommen werden die innerstaatlichen Bestimmungen über die Auslieferung und die sonstige Rechtshilfe in Strafsachen sowie über die Amts- und Rechtshilfe in Fiskalsachen und sonstige in zweiseitigen oder mehrseitigen Verträgen enthaltene Verpflichtungen der Vertragsparteien nicht berührt. Dieses Abkommen stellt keine Grundlage für Ersuchen zur Übermittlung von Daten oder Informationen zum Zwecke der Verwertung als Beweismittel in einem gerichtlichen Verfahren in strafrechtlichen Angelegenheiten dar. Daten oder Informationen, die auf Grundlage dieses Abkommens übermittelt wurden, dürfen nicht für diese Zwecke ohne vorherige schriftliche Zustimmung der übermittelnden Vertragspartei in Übereinstimmung mit dem innerstaatlichen Recht und sonstigen in zwei- und mehrseitigen Verträgen enthaltenen Verpflichtungen zur Rechtshilfe in Strafsachen verwendet werden.

Artikel 2

Zuständige Stellen

(1) Zum Zweck der Durchführung dieses Abkommens erfolgt die Zusammenarbeit der Vertragsparteien zwischen den nachfolgend genannten Stellen in deren Zuständigkeitsbereich:

1. Auf Seiten der Regierung der Bundesrepublik Deutschland:
   a) Bundesministerium des Innern,
   b) Bundesministerium der Finanzen,
   c) Bundesministerium für Gesundheit,
   d) Bundeskriminalamt,
   e) Bundespolizeipräsidium,
   f) Zollkriminalamt,

f) незаконне вирощування, виробництво, видобування, зберігання, переробка, незаконне ввезення, вивезення, транзит наркотичних засобів, психотропних речовин та їх прекурсорів, а також незаконна торгівля ними;

g) незаконне виробництво, зберігання, торгівля, а також контрабанда зброї, боєприпасів, вибухівки, ядерних, радіоактивних, хімічних і біологічних речовин;

h) виготовлення та розповсюдження підробленої національної валюти держав Договірних Сторін чи іноземної валюти;

i) незаконний обіг історичних та культурних цінностей;

j) підробка безготівкових платіжних засобів, цінних паперів та офіційних документів, а також їх використання;

k) контрабанда товарів;

l) легалізація (відмивання) доходів, одержаних злочинним шляхом;

m) корупція (злочини у сфері службової діяльності);

n) злочини, пов'язані з транскордонним переміщенням автомобілів та мотоциклів;

o) злочини проти довкілля;

p) злочини проти інтелектуальної власності;

q) злочини пов'язані з лікарськими засобами;

r) злочини, пов'язані з паспортними, проїзними та ідентифікаційними документами.

(2) Договірні Сторони особливо співробітничають у випадках, коли злочини вчинено або готування до їх вчинення здійснюється на території держави однієї із Договірних Сторін і є підстави вважати, що ці злочини може бути продовжено на території держави іншої Договірної Сторони або вони можуть загрожувати її безпеці.

(3) Ця Угода не зачіпає положень національного законодавства держав Договірних Сторін, що регулюють екстрадицію, будь-яку іншу правову допомогу в кримінальних справах, а також адміністративну та правову допомогу в фіскальних питаннях та будь-які зобов'язання Договірних Сторін, що випливають із інших двосторонніх або багатосторонніх договорів. Ця Угода не надає підстав для запиту про передачу даних або інформації з метою використання як доказу в судовому провадженні у кримінальній справі. Дані та інформація, передані на підставі цієї Угоди, не повинні використовуватися для таких цілей без попередньої письмової згоди Договірної Сторони, що надала інформацію, відповідно до національного законодавства її держави та інших зобов'язань, що випливають із міжнародних договорів про правову допомогу в кримінальних справах, учасниками яких є одна або обидві держави Договірних Сторін.

Стаття 2

Компетентні органи

(1) З метою виконання цієї Угоди здійснюється співробітництво Договірних Сторін між зазначеними нижче компетентними органами в межах їхньої компетенції:

1. з боку Уряду Федеративної Республіки Німеччина:
   a) Федеральне міністерство внутрішніх справ;
   b) Федеральне міністерство фінансів;
   c) Федеральне міністерство охорони здоров'я;
   d) Федеральне відомство кримінальної поліції;
   e) Президія федеральної поліції;
   f) Відомство митної кримінальної служби;

g) Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte.

2. Auf Seiten des Ministerkabinetts der Ukraine:

a) Innenministerium,

b) Staatliches Komitee für die Fragen der Drogenkontrolle,

c) Sicherheitsdienst,

d) Verwaltung des Staatlichen Grenzschutzdienstes,

e) Staatszolldienst,

f) Staatssteuerverwaltungsamt,

g) Staatliches Komitee des Finanzmonitorings.

(2) Die Vertragsparteien tauschen nach Inkrafttreten dieses Abkommens Angaben zu Anschriften, Telefon- und Faxnummern der genannten Stellen sowie sonstige für die Durchführung dieses Abkommens erforderliche Angaben aus.

(3) Die Vertragsparteien zeigen einander auf diplomatischem Weg Änderungen der Zuständigkeiten oder Bezeichnungen der Stellen an, die dieses Abkommen durchführen.

Artikel 3

Formen der Zusammenarbeit

Zum Zwecke der Zusammenarbeit werden die Vertragsparteien nach Maßgabe ihres innerstaatlichen Rechts sowie im Rahmen ihrer Möglichkeiten insbesondere

a) Informationen über in Artikel 1 dieses Abkommens bezeichnete begangene oder konkret geplante Straftaten ebenso wie über kriminelle Organisationen, deren Strukturen und Verbindungen sowie die Mittel und die Methoden ihrer Tätigkeit austauschen, soweit dies für die Verhütung oder Aufklärung von Straftaten von erheblicher Bedeutung oder zur Abwehr einer im Einzelfall bestehenden erheblichen Gefahr für die öffentliche Sicherheit erforderlich ist;

b) auf Ersuchen die nach dem Recht der jeweils ersuchten Vertragspartei zulässigen Maßnahmen zur Verhütung und Aufklärung von Straftaten nach diesem Abkommen durchführen, wobei sie dazu die Anwesenheit von Vertretern der zuständigen Stellen der anderen Vertragspartei als Beobachter bei der Durchführung solcher Maßnahmen gestatten können; eine Mitwirkung der Vertreter an operativen Maßnahmen ist nicht zulässig;

c) gemeinsame Maßnahmen zur Bekämpfung der in Artikel 1 Absatz 1 Buchstabe f bezeichneten Handlungen durchführen und diesbezügliche Erfahrungen austauschen;

d) auf Ersuchen einer der Vertragsparteien kontrollierte Lieferungen zur Bekämpfung von Straftaten im Hinblick auf die in Artikel 1 Absatz 1 Buchstabe f bezeichneten Handlungen und des Schmuggels von Tabakprodukten durchführen und die andere Vertragspartei durch enge Zusammenarbeit auch bei den damit verbundenen Finanzermittlungen unterstützen;

e) einander auf Ersuchen einer der Vertragsparteien Muster von Gegenständen, Stoffen sowie von Reise-, Identitäts- und Fahrzeugdokumenten, die aus Straftaten erlangt oder für diese verwendet wurden oder werden können, zur Verfügung stellen;

f) Forschungsergebnisse, insbesondere in den Bereichen der Kriminologie, Kriminalistik und der Kriminaltechnik, austauschen;

g) Erfahrungen im Bereich der Nutzung technischer Mittel und moderner Technologien bei der Bekämpfung der organisierten Kriminalität, des Terrorismus und anderer Straftaten von

g) Федеральний інститут лікарських засобів та медичної продукції.

2. з боку Кабінету Міністрів України:

a) Міністерство внутрішніх справ;

b) Державний комітет з питань контролю за наркотиками;

c) Служба безпеки;

d) Адміністрація Державної прикордонної служби;

e) Державна митна служба;

f) Державна податкова адміністрація;

g) Державний комітет фінансового моніторингу.

(2) Після набрання чинності цією Угодою Договірні Сторони обмінюються адресами, номерами телефонів та факсів вищевказаних органів, а також іншою інформацією, необхідною для виконання цієї Угоди.

(3) Договірні Сторони сповіщають одна одну дипломатичними каналами про будь-які зміни в компетенції або назвах органів державної влади, відповідальних за виконання цієї Угоди.

Стаття 3

Форми співробітництва

З метою здійснення співробітництва в межах національного законодавства та можливостей своїх держав Договірні Сторони будуть:

a) Обмінюватися інформацією про злочини, що вчинені або готуються, вказані в статті 1 цієї Угоди, про організовані злочинні групи або злочинні організації, їхню структуру та зв'язки, про засоби та методи їхньої діяльності, наскільки це необхідно для запобігання або розкриття злочинів середньої тяжкості, тяжких та особливо тяжких злочинів, або відвернення існуючої в окремому випадку серйозної загрози громадській безпеці.

b) На запит однієї із Договірних Сторін вживати заходів у відповідності до національного законодавства держави Договірної Сторони, до якої звернено запит, з метою запобігання та розкриття злочинів згідно з цією Угодою. При цьому Договірні Сторони можуть дозволити присутність представників компетентних органів іншої Договірної Сторони у якості спостерігача при проведенні таких заходів. Участь представників в оперативних заходах не допускається.

c) Вживати спільних заходів для боротьби зі злочинами, передбаченими підпунктом f пункту 1 статті 1 цієї Угоди, а також обмінюватися досвідом у цій сфері.

d) За клопотанням однієї з Договірних Сторін для боротьби зі злочинами, передбаченими підпунктом f пункту 1 статті 1 цієї Угоди, а також контрабандою тютюнових виробів, здійснювати контрольовані поставки та надавати іншій Договірній Стороні допомогу шляхом тісного співробітництва та у пов'язаних з цим фінансових розслідуваннях.

e) На запит надавати іншій Договірній Стороні зразки предметів та речовин, а також реєстраційних документів на автомобілі та мотоцикли, паспортів, проїзних та ідентифікаційних документів, вилучених при скоєнні злочину, або таких, що використовували-ся або можуть бути для цього використані.

f) Обмінюватися результатами досліджень, зокрема в сферах кримінології, криміналістики та криміналістичної техніки.

g) Здійснювати обмін досвідом щодо використання сучасних технічних засобів та новітніх технологій у боротьбі з організованою злочинністю, тероризмом та

erheblicher Bedeutung austauschen;

h) bei Bedarf und nach Möglichkeit Verbindungsbeamte entsenden;

i) bei Bedarf und nach Möglichkeit andere Maßnahmen ergreifen, die den Zielen dieses Abkommens und Verpflichtungen aus anderen für beide Staaten verbindlichen völkerrechtlichen Übereinkommen entsprechen.

Artikel 4

Aus- und Fortbildung

(1) Die Vertragsparteien unterstützen einander im Bereich Aus- und Fortbildung, im Rahmen ihrer Möglichkeiten insbesondere durch:

a) Durchführung von gemeinsamen Seminaren, Übungen und Trainingskursen;

b) Fortbildung von Fachleuten.

(2) Die Vertragsparteien unterstützen darüber hinaus den Austausch von Erfahrungen und Kenntnissen bezüglich der Bekämpfung organisierter Kriminalität und des Terrorismus.

Artikel 5

Koordination

Die jeweils zuständigen Stellen der Vertragsparteien ergreifen anlassbezogen und lageabhängig unter Beachtung des innerstaatlichen Rechts die erforderlichen Maßnahmen zwecks:

a) Fahndung nach Personen und Gegenständen, einschließlich die Durchführung von Maßnahmen, die auf die Aufdeckung und Beschlagnahme von Vermögen gerichtet sind;

b) Gewährleistung des Schutzes von Zeugen, Geschädigten und anderen Personen zur Abwehr von Gefahren für Leib und Leben oder anderer erheblicher Gefahren, die mit dem jeweiligen Ermittlungsverfahren verbunden sind;

c) Planung und Umsetzung gemeinsamer Programme zur Kriminalitätsprävention.

Artikel 6

Umsetzung der Zusammenarbeit

(1) Die Zusammenarbeit im Rahmen dieses Abkommens erfolgt in deutscher oder ukrainischer Sprache, jeweils mit englischer Übersetzung, sofern im Einzelfall nichts anderes vereinbart ist.

(2) Ersuchen um Auskunft oder um Unterstützung nach diesem Abkommen werden von den in Artikel 2 genannten zuständigen Stellen unmittelbar schriftlich übermittelt. In dringenden Fällen kann das Ersuchen auch mündlich übermittelt werden; es muss aber unverzüglich, spätestens innerhalb von zehn Tagen, schriftlich bestätigt werden.

(3) Ersuchen um Auskunft oder Unterstützung müssen Folgendes beinhalten:

a) die Bezeichnung der ersuchenden und der ersuchten Stelle;

b) den Zweck des Ersuchens sowie die zu dessen Erfüllung erforderlichen Angaben;

c) die Fragestellungen, deren Beantwortung ersucht wird;

d) die Frist, innerhalb derer eine Beantwortung der Anfrage erbeten wird.

Artikel 7

Nichterfüllung eines Ersuchens

(1) Jede Vertragspartei kann die Erfüllung eines Ersuchens nach diesem Abkommen ganz oder teilweise verweigern oder sie

іншими злочинами середньої тяжкості, тяжкими та особливо тяжкими злочинами.

h) За потребою та при можливості направляти уповноважених представників.

i) За потребою та при можливості вживати інших заходів, які відповідають цілям цієї Угоди та зобов'язанням, що випливають з міжнародних договорів, які є обов'язковими для обох держав Договірних Сторін.

Стаття 4

Підготовка кадрів та підвищення кваліфікації

(1) Договірні Сторони надають одна одній у межах їхніх можливостей підтримку у сфері підготовки кадрів та підвищення кваліфікації, особливо шляхом:

a) проведення спільних семінарів, навчань та тренувальних курсів;

b) підвищенні кваліфікації спеціалістів;

(2) Договірні Сторони також підтримують одна одну в обміні досвідом та знаннями у сфері боротьби з організованою злочинністю та тероризмом.

Стаття 5

Координація

Компетентні органи держав Договірних Сторін відповідно до національного законодавства вживають при наявності підстав та відповідно до ситуації всіх необхідних заходів з метою:

a) розшуку осіб і предметів, включаючи проведення заходів, спрямованих на виявлення та конфіскацію майна;

b) забезпечення захисту свідків, потерпілих та інших осіб з метою відвернення загрози життю і здоров'ю або іншої серйозної загрози, яка пов'язана з провадженням у кримінальній справі;

c) планування і реалізації спільних програм щодо запобігання злочинності.

Стаття 6

Здійснення співробітництва

(1) В рамках цієї Угоди співробітництво здійснюється німецькою, українською мовами, щоразу з перекладом англійською, якщо Договірні Сторони в окремому випадку не домовились про інше.

(2) Запити про надання інформації або допомоги в рамках цієї Угоди подаються у письмовій формі безпосередньо компетентними органами, зазначеними у статті 2 цієї Угоди. У невідкладних випадках допускається усна форма запиту. Такий запит повинен негайно, не пізніше 10 днів бути підтверджений письмово.

(3) У запиті про надання інформації або допомоги зазначається:

a) найменування запитуючого компетентного органу та запитуваного компетентного органу;

b) мета запиту та дані, необхідні для його виконання;

c) перелік питань, на які необхідно одержати відповідь;

d) бажані терміни відповіді на запит.

Стаття 7

Невиконання запиту

(1) Кожна з Договірних Сторін може відмовитись повністю або частково від виконання запиту за цією Угодою, або

von Bedingungen oder Auflagen abhängig machen, wenn die Erfüllung dieses Ersuchens ihre Souveränität, ihre Sicherheit, ihre öffentliche Ordnung (ordre public) oder andere wesentliche Interessen des Staates beeinträchtigen kann oder wenn es ihren innerstaatlichen Rechtsvorschriften widerspricht.

(2) Die Unterstützung kann auch verweigert werden, wenn die Handlung, derentwegen das Ersuchen erging, nach dem innerstaatlichen Recht der ersuchten Vertragspartei keine strafbare Handlung ist.

(3) Die ersuchende Vertragspartei wird über die Weigerung, dem Ersuchen nachzukommen, schriftlich unterrichtet. In der Regel werden die Gründe der Weigerung angegeben.

Artikel 8

Schutz vertraulicher Informationen

(1) Übermittlung und Schutz vertraulicher Informationen richten sich nach dem innerstaatlichen Recht der Vertragsparteien. Informationen, die nach Maßgabe dieses Abkommens eingehen, werden auf Bitte der übermittelnden Stelle von der anderen Vertragspartei vertraulich behandelt. Der Grund für eine solche Bitte ist in der Regel anzugeben.

(2) Übermittlung und Schutz von Verschlusssachen bei der Erfüllung dieses Abkommens erfolgen gemäß dem Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und dem Ministerkabinett der Ukraine über den gegenseitigen Schutz von Verschlusssachen vom 29. Mai 1998.

(3) Die Weitergabe von Informationen, die im Rahmen dieses Abkommens erlangt wurden, an Dritte ohne schriftliche Zustimmung der übermittelnden Vertragspartei ist untersagt.

Artikel 9

Personenbezogene Daten

Unter Beachtung des innerstaatlichen Rechts jeder Vertragspartei erfolgen Übermittlung und Verwendung personenbezogener Daten, im Weiteren „Daten“ genannt, im Rahmen dieses Abkommens durch die in Artikel 2 genannten Stellen der Vertragsparteien nach Maßgabe folgender Bestimmungen:

a) Die empfangende Stelle einer Vertragspartei unterrichtet die übermittelnde Stelle der anderen Vertragspartei auf Ersuchen über die Verwendung der übermittelten Daten und über die dadurch erzielten Ergebnisse.

b) Die Verwendung der Daten durch die empfangende Stelle ist nur zu den in diesem Abkommen bezeichneten Zwecken und zu den durch die übermittelnde Stelle vorgegebenen Bedingungen zulässig. Die Verwendung ist darüber hinaus zur Verhütung und Ermittlung von Straftaten von erheblicher Bedeutung sowie zum Zwecke der Abwehr erheblicher Gefahren für die öffentliche Sicherheit zulässig.

c) Die übermittelnde Stelle ist verpflichtet, auf die Richtigkeit der zu übermittelnden Daten sowie auf die Erforderlichkeit und Verhältnismäßigkeit in Bezug auf den mit der Übermittlung verfolgten Zweck zu achten. Dabei sind die nach dem jeweiligen innerstaatlichen Recht geltenden Übermittlungsverbote zu beachten. Die Übermittlung der Daten unterbleibt, wenn die übermittelnde Stelle Grund zu der Annahme hat, dass dadurch gegen den Zweck eines innerstaatlichen Gesetzes verstoßen würde oder schutzwürdige Interessen der betroffenen Personen beeinträchtigt würden.

d) Erweist sich, dass unrichtige Daten oder Daten, die nicht hätten übermittelt werden dürfen, übermittelt worden sind, so ist dies der empfangenden Stelle unverzüglich mitzuteilen. Sie ist verpflichtet, die Berichtigung oder Löschung unverzüglich vorzunehmen.

e) Einer betroffenen Person ist auf Antrag über die zu ihr vorhandenen Daten sowie über deren vorgesehenen Verwen-

обумовити чи обмежити його виконання, якщо його виконання може завдати шкоди суверенітету, безпеці, громадському порядку, іншим важливим інтересам держави, або запит суперечить національному законодавству її держави.

(2) У допомозі може бути також відмовлено у випадку, коли дія, пов’язана з запитом, не є кримінально караним діянням відповідно до національного законодавства держави запитуваної Договірної Сторони.

(3) Запитуюча Договірна Сторона повідомляється письмово про відмову задовольнити запит. Як правило зазначаються причини відмови.

Стаття 8

Захист конфіденційної інформації

(1) Захист і передача конфіденційної інформації здійснюється відповідно до національного законодавства держав Договірних Сторін. Інформація, яка надходить в рамках цієї Угоди, на прохання Договірної Сторони, яка таку інформацію направила, буде зберігатися іншою Договірною Стороною як конфіденційна. Підстави такого прохання як правило зазначаються.

(2) Взаємний захист і передача таємної інформації здійснюється відповідно до положень Угоди між Урядом Федеративної Республіки Німеччина і Кабінетом Міністрів України про взаємний захист таємної інформації від 29 травня 1998 року.

(3) Інформація, отримана в рамках цієї Угоди, не може бути розголошена третій стороні без надання письмової згоди Договірної Сторони, яка її надала.

Стаття 9

Персональні дані

У відповідності до національного законодавства держави кожної Договірної Сторони персональні дані, що надалі іменуються „даними“, надаються та використовуються в рамках цієї Угоди компетентними органами Договірних Сторін, вказаними в статті 2, відповідно до наступних положень:

a) Компетентний орган Договірної Сторони, який отримує дані, повідомляє на прохання компетентному органу іншої Договірної Сторони, який дані передає, про їх використання і отримані при цьому результати.

b) Компетентний орган, який отримує дані, використовує їх лише з метою, визначеною цією Угодою, та з дотримання умов, встановлених компетентним органом, який їх надає. Ці дані дозволяється також використовувати з метою запобігання або розслідування злочинів середньої тяжкості, тяжких та особливо тяжких злочинів, а також з метою захисту від значних загроз національній безпеці.

c) Компетентний орган, який передає дані, зобов’язаний забезпечувати достовірність даних, що підлягають передачі, а також зважати на їхню необхідність та відповідність меті цієї передачі. При цьому слід дотримуватися заборон щодо передачі даних, встановлених національним законодавством. Передача даних не відбувається у разі, якщо компетентний орган, який передає дані, має підстави вважати, що це суперечить цілям національного законодавства, або завдасть шкоди гідним захисту інтересам особи, якої ці дані стосуються.

d) У випадку передачі недостовірних даних або даних, які передачі не підлягали, необхідно негайно поінформувати про це компетентний орган, який їх отримав. В цьому випадку компетентний орган, який такі дані отримав, повинен негайно їх виправити або знищити.

e) Особі, якої це стосується, на підставі її заяви надається інформація щодо даних, які були передані стосовно цієї

dungszweck Auskunft zu erteilen. Eine Verpflichtung zur Auskunftserteilung besteht nicht, soweit eine Abwägung im Einzelfall ergibt, dass das öffentliche Interesse, die Auskunft nicht zu erteilen, das Interesse der betroffenen Person an der Auskunftserteilung überwiegt. Im Übrigen richtet sich das Recht der betroffenen Person, über die zu ihrer Person vorhandenen Daten Auskunft zu erhalten, nach dem innerstaatlichen Recht der Vertragspartei, in deren Hoheitsgebiet die Auskunft beantragt wird.

f) Wird jemand im Zusammenhang mit Datenübermittlungen aufgrund dieses Abkommens rechtswidrig geschädigt, ist die empfangende Stelle nach Maßgabe ihres innerstaatlichen Rechts zum Ersatz des Schadens verpflichtet. Sie kann sich gegenüber dem Geschädigten nicht darauf berufen, dass der Schaden durch die übermittelnde Stelle verursacht worden ist. Leistet die empfangende Stelle Schadensersatz wegen eines Schadens, der durch die Verwendung unrichtig oder unzulässigerweise übermittelter Daten verursacht wurde, erstattet die übermittelnde Stelle der empfangenden Stelle den Gesamtbetrag des geleisteten Ersatzes.

g) Die übermittelnde Stelle weist bei der Übermittlung von Daten auf die nach ihrem innerstaatlichen Recht vorgesehenen Fristen für die Aufbewahrung dieser Daten hin, nach deren Ablauf sie gelöscht werden müssen. Unabhängig von diesen Fristen sind die übermittelten Daten zu löschen, sobald sie für den Zweck, für den sie übermittelt worden sind, nicht mehr erforderlich sind.

h) Die übermittelnde und die empfangende Stelle stellen sicher, dass die Übermittlung und der Empfang der Daten aktenkundig gemacht werden.

i) Die übermittelnde und die empfangende Stelle sind verpflichtet, die übermittelten Daten wirksam gegen unbefugten Zugang, unbefugte Veränderung und unbefugte Bekanntgabe zu schützen.

Artikel 10

Expertentreffen

Die Vertragsparteien treffen sich bei Bedarf zur Bewertung der Zusammenarbeit im Rahmen dieses Abkommens, zur Evaluierung der Qualität der Zusammenarbeit und zur Erörterung neuer Strategien und der Weiterentwicklung zukünftiger Zusammenarbeit.

Artikel 11

Kosten

Die mit der Erledigung eines Ersuchens verbundenen Kosten trägt die ersuchte Vertragspartei. Kostenübernahmen, die mit Fortbildung und Entsendung von Experten verbunden sind, erfolgen nach Vereinbarung im Einzelfall.

Artikel 12

Verhältnis zu sonstigen völkerrechtlichen Übereinkünften

(1) Durch dieses Abkommen werden die in zweiseitigen oder mehrseitigen Übereinkünften enthaltenen Rechte oder Verpflichtungen der Vertragsparteien nicht berührt.

(2) Mit Inkrafttreten dieses Abkommens tritt das Abkommen vom 13. Juni 1989 zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken über die Zusammenarbeit beim Kampf gegen den Missbrauch von Suchtstoffen und psychotropen Stoffen und deren unerlaubten Verkehr im Verhältnis zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Ukraine außer Kraft.

особи та про передбачувану мету їх використання. Обов'язок надання інформації не виникає, якщо у окремому випадку було прийнято рішення, що суспільні інтереси у ненаданні такої інформації переважають інтерес особи, якої це стосується, в наданні інформації. Крім того, право особи, якої це стосується, на отримання інформації щодо існуючих про неї даних, регулюється національним законодавством держави Договірної Сторони, на території якої подано заяву про надання інформації.

f) У випадку спричинення будь-кому неправомірної шкоди у зв'язку із передачею даних на підставі цієї Угоди компетентний орган, який отримав дані, відповідно до національного законодавства своєї держави зобов'язаний відшкодувати збитки. Цей компетентний орган не може посилатися перед потерпілим на те, що шкода спричинена компетентним органом, який передав дані. Якщо компетентний орган, який отримав дані, виплачує компенсацію за шкоду, заподіяну через використання неправильних або неправомірно переданих даних, то компетентний орган, який передав такі дані, відшкодовує компетентному органу, який їх отримав, повну суму виплаченої компенсації.

g) При передачі даних компетентний орган, який їх передає, вказує передбачений національним законодавством його держави строк зберігання цих даних, по закінченню якого вони мають бути знищені. Незалежно від цього строку передані дані мають бути знищені, як тільки в них відпадає потреба для досягнення мети, з якою вони були передані.

h) Компетентний орган, який передає дані, та компетентний орган, який дані отримує, зобов'язані вести їх облік.

i) Компетентний орган, який передає дані, та компетентний орган, який дані отримує, зобов'язані забезпечити ефективний захист переданих даних від несанкціонованого доступу, змін або розголошення.

Стаття 10

Зустрічі експертів

Представники Договірних Сторін у разі необхідності зустрічаються для підведення підсумків за результатами співробітництва, здійсненого за цією Угодою, оцінки його якості, обговорення нових стратегій та подальшого розвитку майбутнього співробітництва.

Стаття 11

Витрати

Витрати, що пов'язані з виконанням запиту, несе Договірна Сторона, яка отримала запит. Витрати, що пов'язані з навчанням або направленням експертів, здійснюються відповідно до домовленостей Договірних Сторін в кожному окремому випадку.

Стаття 12

Відношення до інших міжнародних договорів

(1) Ця Угода не зачіпає прав та зобов'язань Договірних Сторін, що містяться в інших двосторонніх або багатосторонніх міжнародних договорах.

(2) Після набрання чинності цією Угодою у відносинах між Федеративною Республікою Німеччина та Україною втрачає силу Угода між Урядом Федеративної Республіки Німеччина та Урядом Союзу Радянських Соціалістичних Республік про співробітництво у боротьбі із зловживанням наркотичних засобів та психотропних речовин та їх незаконним обігом від 13 червня 1989 року.

(3) Die Vertragsparteien stellen fest, dass mit Inkrafttreten dieses Abkommens das Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Ukraine über die Zusammenarbeit im Bereich der Bekämpfung der Organisierten Kriminalität, des Terrorismus und anderer Straftaten von erheblicher Bedeutung vom 6. Februar 1995 außer Kraft ist.

Artikel 13

Inkrafttreten und Geltungsdauer

(1) Dieses Abkommen tritt dreißig Tage nach dem Tag in Kraft, an dem die Vertragsparteien einander auf diplomatischem Wege schriftlich mitgeteilt haben, dass die innerstaatlichen Voraussetzungen für das Inkrafttreten erfüllt sind. Maßgebend ist der Tag des Eingangs der letzten Mitteilung.

(2) Dieses Abkommen wird auf unbestimmte Zeit geschlossen. Das Abkommen kann von jeder Vertragspartei auf diplomatischem Wege schriftlich gekündigt werden. Die Kündigung wird sechs Monate nach dem Tag wirksam, an dem sie der anderen Vertragspartei zugegangen ist. Durch Vereinbarung der Vertragsparteien kann dieses Abkommen durch Zusatzprotokolle geändert oder ergänzt werden. Die Protokolle werden Bestandteil dieses Abkommens.

Geschehen zu Berlin am 30. August 2010 in zwei Urschriften, jede in deutscher und ukrainischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

(3) Договірні Сторони також констатують, що з моменту набрання чинності цією Угодою втрачає чинність Угода між Урядом Федеративної Республіки Німеччина і Урядом України про співробітництво в боротьбі з організованою злочинністю, тероризмом та іншими тяжкими злочинами від 6 лютого 1995 року.

Стаття 13

Набрання чинності та період дії

(1) Ця Угода набирає чинності через тридцять днів з дати, коли Договірні Сторони письмово повідомили одна одну дипломатичними каналами про те, що всі внутрішньодержавні процедури, необхідні для набрання нею чинності, виконані. Відповідною датою є день надходження останнього повідомлення.

(2) Ця Угода укладається на невизначений строк. Угоду може бути денонсовано кожною з Договірних Сторін шляхом направлення письмового повідомлення іншій Договірній Стороні дипломатичними каналами. Дія Угоди припиняється після закінчення шести місяців з дати одержання іншою Договірною Стороною такого повідомлення. За взаємною згодою Договірних Сторін до цієї Угоди можуть вноситися зміни та доповнення, які оформлюються окремими протоколами, що складають її невід'ємну частину.

Учинено в м. Берлін 30.08.2010 року в двох примірниках, кожний німецькою та українською мовами, при цьому всі тексти є автентичними.

Für die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
За Уряд Федеративної Республіки Німеччина

Martin Biesel
Thomas de Maizière

Für das Ministerkabinett der Ukraine
За Кабінет Міністрів України

Mohyljow

Denkschrift

Allgemeines

Die internationale Staatengemeinschaft hat der Bekämpfung der Organisierten Kriminalität und des Terrorismus hohe Priorität eingeräumt. Die Tätergruppen im Bereich der Organisierten Kriminalität und des Terrorismus weisen ausgeprägte internationale Verflechtungen auf. Die Tatplanung und -ausführung auf diesen Gebieten erfolgt in zunehmendem Maße grenzübergreifend. Die hiermit verbundenen Gefahren für die Innere Sicherheit machen es erforderlich, dass die zuständigen Behörden international noch intensiver zusammenarbeiten.

Vor diesem Hintergrund hat die Regierung der Bundesrepublik Deutschland am 30. August 2010 mit dem Ministerkabinett der Ukraine ein Abkommen über die Zusammenarbeit im Bereich der Bekämpfung der Organisierten Kriminalität, des Terrorismus und anderer Straftaten von erheblicher Bedeutung abgeschlossen. Der Ukraine kommt aufgrund ihrer geografischen Lage strategische Bedeutung für die Bekämpfung der internationalen Kriminalität zu.

Mit diesem Abkommen soll die Grundlage für eine engere und bessere Zusammenarbeit geschaffen werden.

Im Einzelnen

Zu Artikel 1

In Artikel 1 wird zunächst in allgemeiner Form der Gegenstand der durch das Abkommen vorgesehenen Zusammenarbeit festgelegt. Dabei wird klargestellt, dass die Zusammenarbeit nach Maßgabe des jeweiligen innerstaatlichen Rechts erfolgt. Das Abkommen soll die zwischenstaatliche Zusammenarbeit der Vertragsparteien bei der Vorbeugung und Bekämpfung von Straftaten von erheblicher Bedeutung erleichtern. Hervorgehoben werden bestimmte Deliktsbereiche als Schwerpunkte der Zusammenarbeit; gleichzeitig wird aber klargestellt, dass diese Aufzählung nicht abschließend ist („insbesondere“).

Absatz 3 Satz 1 stellt klar, dass Fragen der Auslieferung und der sonstigen Rechtshilfe in Strafsachen und der Amts- und Rechtshilfe in Fiskalsachen sowie sonstige in völkerrechtlichen Übereinkünften enthaltene Verpflichtungen der Vertragsparteien unberührt bleiben.

Absatz 3 Satz 2 legt fest, dass das Abkommen keine Grundlage für die Übermittlung von Daten zur Verwendung in einem Strafverfahren ist.

Nach Absatz 3 Satz 3 dürfen Daten oder Informationen, die auf der Grundlage dieses Abkommens bereits übermittelt wurden, ohne vorherige Zustimmung der übermittelnden Vertragspartei nicht als Beweismittel in einem Strafverfahren verwendet werden. Die Zustimmung richtet sich nach den anwendbaren innerstaatlichen Rechtsvorschriften und einseitigen oder mehrseitigen Übereinkünften über die Rechtshilfe in Strafsachen.

Zu Artikel 2

Es erfolgt eine Aufzählung der für die Durchführung des Abkommens zuständigen Stellen der Vertragsparteien. Die Vorgaben des § 3 des Bundeskriminalamtgesetzes sowie des § 3 Absatz 6 des Zollfahndungsdienstgesetzes sind hierbei gewahrt. Änderungen der Zuständigkeiten oder der Bezeichnungen der Behörden können auf diplomatischem Weg angezeigt werden.

Zu Artikel 3

Artikel 3 führt die Formen der Zusammenarbeit zur Durchführung des Abkommens, wie den Austausch von Informationen, Erfahrungen und Forschungsergebnissen und die Durchführung abgestimmter operativer Maßnahmen, auf. Durch die Formulierung „bei Bedarf“ wird klargestellt, dass die Entsendung von Verbindungsbeamten nicht zwingend ist, sondern den Vertragsparteien die Möglichkeit offenstehen soll, die konkrete Entscheidung über diese Form der Zusammenarbeit unter anderem von den jeweiligen Kapazitäten sowie einer kriminalistischen Bewertung abhängig zu machen. Die Vertragsparteien können daher bei Bedarf auch andere als die in Artikel 3 aufgeführten Maßnahmen der Zusammenarbeit ergreifen.

Zu Artikel 4

Nach Artikel 4 unterstützen sich die Vertragsparteien bei der Aus- und Fortbildung und durch den Austausch von Erfahrungen und Kenntnissen im Bereich der Organisierten Kriminalität und des Terrorismus.

Zu Artikel 5

Artikel 5 beschreibt Maßnahmen der zuständigen Stellen der Vertragsparteien, die unter Beachtung des jeweiligen innerstaatlichen Rechts anlassbezogen und lageabhängig im Rahmen der Zusammenarbeit ergriffen werden können.

Zu Artikel 6

Absatz 1 sieht vor, dass die Zusammenarbeit in deutscher oder ukrainischer Sprache mit englischer Übersetzung erfolgt. Im Einzelfall kann eine abweichende Vereinbarung getroffen werden.

Absatz 2 legt fest, dass Ersuchen um Auskunft oder Unterstützung grundsätzlich schriftlich ergehen. In dringenden Fällen können sie jedoch auch mündlich gestellt werden, wobei sie aber schriftlich zu bestätigen sind.

Absatz 3 führt den notwendigen Inhalt eines Ersuchens um Auskunft oder Unterstützung auf.

Zu Artikel 7

Artikel 7 gestattet es jeder Vertragspartei, die Erfüllung eines Ersuchens aus den in der Vorschrift genannten Gründen zu unterlassen oder an Bedingungen zu knüpfen. Hierüber muss der ersuchende Vertragsstaat, in der Regel unter Angabe von Gründen, unterrichtet werden. Im Falle der Übermittlung personenbezogener Daten trifft allerdings Artikel 9 eine spezielle und abschließende Regelung.

Zu Artikel 8

Absatz 1 legt fest, dass für die Übermittlung und den Schutz vertraulicher Informationen das innerstaatliche Recht der Vertragsparteien gilt. Auf Wunsch der Vertragsparteien werden die übermittelten Informationen vertraulich behandelt.

Nach Absatz 2 erfolgt der Schutz von Verschlusssachen gemäß dem Abkommen vom 29. Mai 1998 zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und dem Ministerkabinett der Ukraine über den gegenseitigen Schutz von Verschlusssachen (BGBl. 1999 II S. 956).

Zu Artikel 9

Artikel 9 stellt für die Verwendung personenbezogener Daten, die im Rahmen der vertraglichen Zusammenarbeit dem jeweils anderen Vertragsstaat übermittelt werden, ein eigenständiges Datenschutzregime auf. Eine Verwendung von Daten im Sinne von Artikel 9 liegt – in Übereinstimmung mit der Begrifflichkeit des Bundesdatenschutzgesetzes (§ 3 Absatz 4 und 5 BDSG) – bei jeder Form des Umgangs mit personenbezogenen Daten vor, die nicht Erheben ist. Eingeschlossen sind demnach sowohl die Verarbeitung als auch die Nutzung von Daten.

Buchstabe a sieht einen Unterrichtungsanspruch der übermittelnden Stelle einer Vertragspartei über die Verwendung der übermittelten Daten und die dadurch erzielten Ergebnisse durch die empfangende Stelle der anderen Vertragspartei vor.

Buchstabe b formuliert den Grundsatz, dass personenbezogene Daten, die aufgrund des Vertrages dem anderen Vertragsstaat übermittelt wurden, von diesem nur zu den im Vertrag festgelegten Zwecken und zu den Bedingungen, die die übermittelnde Stelle im Einzelfall stellt, verwendet werden dürfen. Eine Ausnahme ist nur zur Verhütung und Verfolgung von schwerwiegenden Straftaten sowie zur Abwehr von erheblichen Gefahren für die öffentliche Sicherheit zulässig.

Buchstabe c unterwirft die Übermittlung und Verwendung der Daten durch die Stellen der Vertragsparteien dem Grundsatz der Verhältnismäßigkeit.

Buchstabe d verpflichtet die empfangende Stelle, unrichtige Daten oder Daten, die nicht hätten übermittelt werden sollen, zu berichtigen oder zu löschen.

Buchstabe e regelt das Recht des Betroffenen auf Auskunft.

Buchstabe f regelt einen Schadensersatzanspruch gegen die empfangende Stelle bei rechtswidriger Schädigung im Zusammenhang mit Datenübermittlungen, der sich grundsätzlich nach dem innerstaatlichen Recht richtet. Die empfangende Stelle kann sich allerdings gegenüber dem Geschädigten nicht darauf berufen, dass der Schaden durch die übermittelnde Stelle verursacht worden ist. Diese Regelung ist von Bedeutung, wenn das innerstaatliche Recht eine verschuldensunabhängige Haftung der empfangenden Stelle vorsieht, es dieser aber an eigenem Verschulden mangelt, da für sie etwa die Unrichtigkeit der empfangenden Daten nicht erkennbar war. Die übermittelnde Vertragspartei ist der empfangenden Vertragspartei zur Erstattung des Gesamtbetrags des geleisteten Ersatzes verpflichtet, wenn diese Schadensersatz wegen eines Schadens durch die Verwendung unrichtiger oder unzulässigerweise übermittelter Daten zu leisten hat.

Die Buchstaben g bis i enthalten Regelungen zur Löschung, zur Protokollierung der Übermittlung und zur Sicherung der Daten.

Zu Artikel 10

Um eine Weiterentwicklung der Zusammenarbeit zu ermöglichen, sieht Artikel 10 bei Bedarf Konsultationen zur Evaluierung der auf der Grundlage des Abkommens erreichten Zusammenarbeit und den Austausch über neue Formen der Kooperation vor.

Zu Artikel 11

Artikel 11 regelt Einzelheiten der Kostentragung durch die Vertragsparteien.

Zu Artikel 12

Absatz 1 stellt fest, dass Verpflichtungen aus zweiseitigen oder mehrseitigen Übereinkünften der Vertragsparteien durch das Abkommen nicht berührt werden.

Absatz 2 regelt das Außerkrafttreten des Abkommens vom 13. Juni 1989 zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken über die Zusammenarbeit beim Kampf gegen den Missbrauch von Suchtstoffen und psychotropen Stoffen und deren unerlaubten Verkehr zwischen den Vertragsparteien (BGBl. 1989 II S. 683, 684). Entsprechendes gilt nach Artikel 12 Absatz 3 für das Abkommen vom 6. Februar 1995 zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Ukraine über die Zusammenarbeit im Bereich der Bekämpfung der Organisierten Kriminalität, des Terrorismus und anderer Straftaten von erheblicher Bedeutung.

Zu Artikel 13

Artikel 13 enthält Regelungen zum Inkrafttreten, zur Dauer, Kündigung und Änderung des Vertrages.

Gesamtherstellung: H. Heenemann GmbH & Co., Buch- und Offsetdruckerei, Bessemerstraße 83–91, 12103 Berlin, www.heenemann-druck.de
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH, Postfach 10 05 34, 50445 Köln, Telefon (02 21) 97 66 83 40, Fax (02 21) 97 66 83 44, www.betrifft-gesetze.de
ISSN 0722-8333